WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 593 -

17. Juli 2017

Editorial .....

Moin Folks . . . Ferienzeit in NRW. Vor Ende des Monats ist nix los auf westlichen Bahnen. Dann ist's NASCAR 6h-Teamrennen in Kamp-Lintfort angesagt – und Mitte August der 5. Lauf zur DTSW auf dem Sauerlandring in Bestwig . . .

Die „WILD WEST WEEKLY" Nr. 593 holt den Bericht vom NASCAR Winston Grand National Lauf in Mülheim/Ruhr nach . . .

Die nächste WWW erscheint erst, wenn's ausreichend redaktionellen Stoff hat. Bis dahin ist auch am Schreibtisch Sommerpause!☺

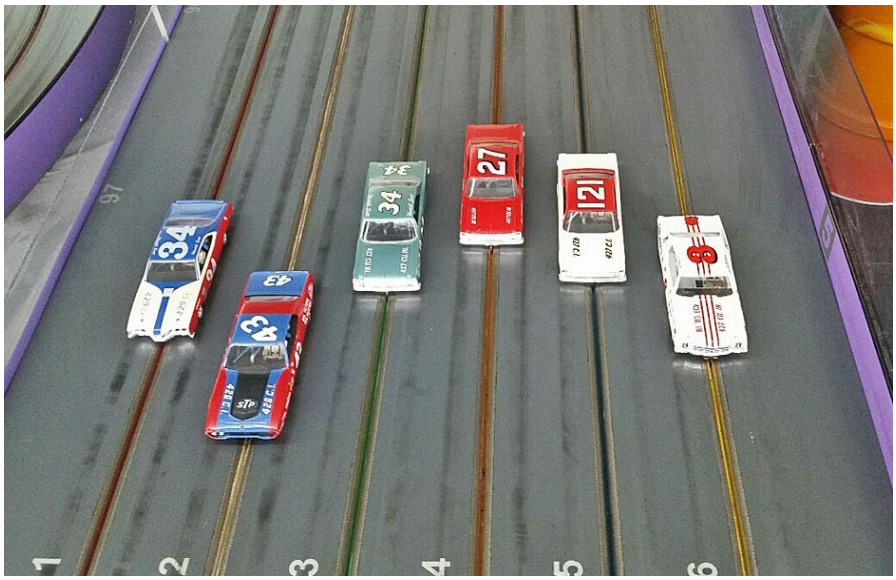
Inhalt (zum Anklicken):

- NASCAR Grand National
  4. Lauf am 8. Juli 2017 in Mülheim/Ruhr
- News aus den Serien
  Saison 2017/18

NASCAR Grand National

4. Lauf am 8. Juli 2017 in Mülheim/Ruhr

geschrieben von Manfred Stork



Der 4. Lauf der Grand National Oldtimer stand leider unter keinem guten Stern. Denn terminbedingt fehlten etliche der sonst regelmäßigen Teilnehmer. Dadurch kam eine geringe Anzahl Starter nach Mülheim, wie wir es lange nicht mehr erlebt haben.

Die Mülheimer hatten die Bahn am Donnerstag vor dem Rennen gründlich gereinigt. Als wir am Freitag zum Training kamen, war die Bahn in einem sehr sauberen Zustand. Bei "wir" muss ich anmerken, dass wir zu zweit waren – nämlich Stefan Kucharzewski und ich.

Für das Rennen fehlten aus der Rangliste der ersten Sechs zwei Racer: Patrick hatte an dem Tag seine Gesellenprüfung und Nick wollte seinen Vorjahressieg im Modellflug seines Vereins verteidigen. Außerdem fehlte die Overbeck-Schulz-Lipka-Gruppe. Sie war bei einem Mittelalter-Ritterfest. Durch weitere fehlende Teilnehmer war Stefan in die 1. Gruppe gerutscht. Sein Kommentar: "*Das muss ich rot im Kalender anstreichen!*" Zum Glück brachte Michael Moes noch Frank Ulrich aus dem Rhein-Erft-Kreis mit, so dass wir auf ganze 12 Starter blicken konnten.

Training – nicht alle Spuren sind belegt; wenig Runden zum Einfahren der Bahn kommen zusammen . . .

Der 1. Heat

Also hatten wir zwei komplette Gruppen und wenig Probleme mit dem Zeitplan. Durch die geringe Anzahl an Trainingsrunden am Freitag und ebenso am Samstagmorgen war die Bahn noch nicht so eingefahren, wie wir das sonst gewohnt sind.
Infolgedessen war die Bahn im gesamten ersten Durchgang noch sehr rutschig – und dass, obwohl wir vor dem Start vier Runden Einfahren eingerichtet hatten und die Reifen dann am Start noch einmal abgerollt wurden. Um wenigstens einigermaßen fahren zu können, wurde die erste Gruppe auch zwischendurch noch einmal komplett abgerollt.

Die erste Gruppe in Heat 1

In dieser **ersten Gruppe** waren Manfred Walter, Frieder, der schmale Hans, Grischa Eynck, Karsten und Frank Ulrich am Start.
Karsten enteilte direkt nach dem Start den anderen. Frieder konnte ihm nicht folgen und kam 4 Runden hinter Karsten an. Eine weitere Runde zurück Manfred Walter, dessen Pontiac eine gute Performance zeigte. Hans konnte bei diesen Grip-Verhältnissen den Neuling Frank nicht hinter sich halten, während Grischa die P6 markierte.

Die schnellste Gruppe in Heat 1

In der **zweiten Gruppe** war durch Patrick's Fehlen der Autor dieser Zeilen auf P1 und somit musste er auf Bahn 1 starten. Neben ihm Volker, Werner und Peter Recker, auf Bahn 5 Michael neben Stefan, der erstmals in der schnellsten Gruppe am Start war.
Peter setzte sich auf Bahn 3 gleich in Führung und fuhr schnelle 9,3er Zeiten. Volker und der Autor mühten sich, das Tempo mitzugehen – aber vergeblich. Auch Michael mischte zuerst noch gut mit um P2 in der Gruppe, fiel anschließend aber noch etwas zurück. Stefan dagegen fuhr beherzt in der Gruppe mit und zeigte gute Ansätze mit den gestellten Rädern. Nach einem Hinweis bei der Abnahme, die Achse doch schmaler zu machen, war er mit dem Handling des Wagens zufrieden.

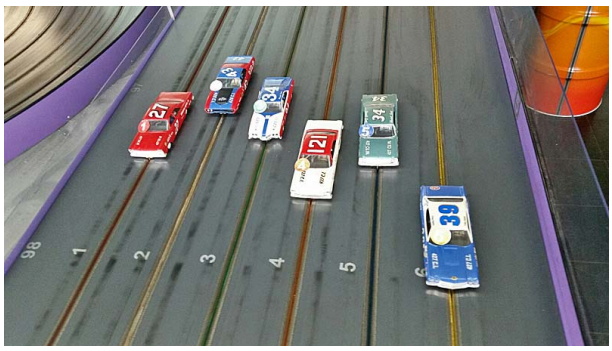
Ergebnis 1. Heat

1.	Peter Recker	150,38	Runden
2.	Volker Nühlen	148,76	"
3.	Manfred Stork	148,40	"
4.	Michael Moes	146,72	"
5.	Werner Schilling	146,21	"
6.	Karsten Hendrix	146,19	"
7.	Stefan Kucharzewski	143,72	"
8.	Frieder Lenz	142,42	"

Vorbereitung zum Start

Der 2. Heat

Stefan musste seinen Platz in der schnellsten Gruppe an Karsten abgeben. Ansonsten blieben die Gruppen gleich.



Die schnellste Gruppe in Heat 2

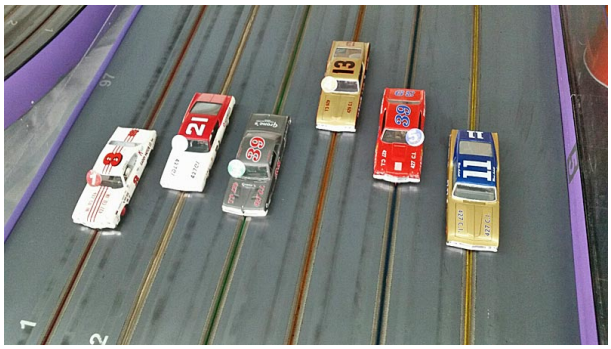
…dito aus anderer Perspektive

Diesmal startete Peter auf der Bahn 1, was auch ihm nicht so gut gelang. Karsten war der erste Führende, denn er war auf der schnellen Bahn 6 auf und davon gefahren. Der Autor bemühte sich, Karsten zu folgen und ihn nicht weit entwischen zu lassen. Am Ende der ersten Spur konnte er Karsten erreichen und knapp die Führung übernehmen.

Hinter den beiden entwickelte sich ein sehr spannender Kampf um P3 in der Gruppe. Peter war eigentlich der Schnellere, aber ihm unterliefen ein paar Abflüge, sodass Michael und Volker wieder aufschließen konnten. Alle Drei endeten nah beisammen mit nur wenigen Teilmetern voneinander entfernt.

Werner musste hingegen abreißen lassen und war auf Schadensbegrenzung eingestellt. Er konnte aber nicht verhindern, dass Stefan einen TM vor ihm landete.

Die erste Gruppe in Heat 2



…die Autos dazu

…andere Perspektive auf diese Startgruppe

Bei Allen fiel im zweiten Heat auf, dass sie zwei bis vier Runden mehr fuhren als im ersten Durchgang. Nur Peter nicht, der hatte durch seine Abflüge sogar eine Runde weniger.

Frank Ulrich schaffte sogar 7 Runden mehr als im ersten Teil des Rennens. Der Grund war das geringe Training, was wir am Freitag hatten und am Renntag ebenso. Da war dann die Bahn erst nach dem ersten Heat so richtig eingefahren.

Ergebnis 2. Heat

1. Manfred Stork	151,53	Runden
2. Karsten Hendrix	150,81	"
3. Michael Moes	149,54	"
4. Volker Nühlen	149,51	"
5. Peter Recker	149,41	"
6. Stefan Kucharzewski	144,46	"
7. Werner Schilling	144,45	"
8. Frieder Lenz	144,29	"

Anfahrt zu Start und Ziel

Fazit

Für ein spannendes Rennen müssen nicht immer viele Starter antreten. Das zeigte dieses Rennen in Mülheim – außerdem geht es sehr entspannt zur Sache. Es fiel jedoch auf, dass kein Mülheimer am Start war. Insgesamt war's ein krasser Gegensatz zu den 41 Teilnehmern in 2014.

Besonders danken und loben müssen wir hier Andreas Bugla. Er organisierte fast alles im Alleingang, sorgte für das Reinigen der Bahn,

und kümmerte sich um Helfer am Renntag und um einen Rennleiter. Außerdem war er natürlich Chef für das Catering. Recht herzlichen Dank, Andreas!

Die Holzbahn in Mülheim im Überblick

Als nächstes steht für die Grand National Slotracer das 6 Stunden Rennen in Kamp-Lintfort auf dem Plan.
Das Datum: **29. Juli 2017**.
Wer sich noch nicht angemeldet hat, kann das bitte jetzt tun!?☺

Alles Weitere gibt's hier:
Rennserien-West / NASCAR Grand National

News aus den Serien

Saison 2017/18

. / .

Alles Weitere gibt's hier:
Terminkalender in den Rennserien-West

Serie	2017 Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Staus
Classic Formula Day	- / -	✓	① ② ③
Craftsman Truck Series	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
Cup2Night	✓ / ✓	✓	① ② ③ W ④ ⑤
DTSW West	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥
Duessel-Village 250	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧
Flexi WESTCUP	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④
Gruppe 2 4 5	✓ / ✓	✓	① Z ② ③ ④ ⑤
GT/LM	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧
kein CUP !	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
NASCAR Grand National	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦
NASCAR Winston-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦
SLP-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
Einzelevents	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**
24h Moers	- / -	✓	○
Ashville 600	✓ / ✓	✓	○
Carrera Panamericana	- / -	✓	○
SLP-Cup Meeting	✓ / ✓	✓	○
Clubserien	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**
C/West	- / ✓	. . .	läuft . . .
GT-Sprint	- / ✓	. . .	läuft . . .
Scaleauto West	- / ✓	. . .	läuft . . .

,